Städtisches Lyzeum Culm.

Jahresbericht

über

das Schuljahr Ostern 1913 bis Ostern 1914

erstattet vom

Direktor Langbehn.

Culm 1914.
Druck von Carl Brandt (P. Schimazek) Culm a./W.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Stundentafel.

Nr.	Unterrichtsgegenstände		Klasse Oberstufe I	II	III	IV	Mittelstufe V	VI	VII	Unterstufe VIII	IX	X	Sa.
1	Religion	a) evang.	2	2	2	2	3	3		3			17
		b) kath.	2		2		3	3		3			13
2	Deutsch		4	4	4	4	5	5	6	8	9	10	59
3	Französisch		4	4	4	4	5	5	6	—	—	—	32
4	Englisch		4	4	4	4	—	—	—	—	—	—	16
5	Geschichte und Kunstgeschichte		3	2	2	2	2	2	—	—	—	—	13
6	Erdkunde		2	2	2	2	2	2	2	2	—	—	16
7	Rechnen und Mathematik		3	3	3	3	3	3	3	3	3	3	30
8	Naturkunde		2	3	3	3	2	2	2	—	—	—	17
9	Schreiben		—	—	—	—	1	1	1	2	3	—	8
10	Zeichnen		2		2	2	2	2	2	—	—	—	12
11	Nadelarbeit		2*		2*	2*	2	2	2	2	2	—	16
12	Singen		1 1		1	1	2	2	2	2/2	2/2		12
13	Turnen		3		3	3	2	2	2	2/2	2/2		17
	Zusammen		33	33	33	33	31	31	31	22	22	18	278

* Wahlfrei.

2a Uebersicht über die Verteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden im Sommer-Halbjahr 1913.

Lfd. Nr.	Lehrer	Ordinarius	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X	Stundenzahl
1	**Ludwig Langbehn,** Direktor.	I	4 Deutsch 3 Gesch.	4 Deutsch	4 Deutsch								15
2	**Ernst Lüdtke,** Oberlehrer.	II	4 Franz.	4 Franz. 2 Gesch.			4 Franz.	5 Franz.	5 Franz.				24
3	Dr. **Walter Wissemann,** Oberlehrer.	III	3 Math. 2 Nat. 2 Erdkd.	3 Math. 3 Nat. 2 Erdkd.	3 Math. 3 Nat.	3 Math.							24
4	**Paul Neubrand,** Kandidat d. höh. Lehramts.	IV			4 Franz.	4 Deutsch 4 Franz.			6 Franz.				18
5	**Max von Lojewski,** Elementarlehrer.		1 Chorgesang (I.–III.); 1 Singen (I.–II.)		1 Singen (III.–IV.)	1 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	3 Rechn.	9 Deutsch 3 Rechn. 2 Schrb.		28
6	**Leo Tychnowski,** Kaplan.		2 katholische Religion (I.–II.)		2 katholische Religion (III.–IV.)		3 kath Rel.						7
7	**Frl. Gertrud Hoffmann,** ordentl. Lehrerin		2 ev. Rel.		2 ev. Rel. 2 Gesch.	2 Gesch. 2 Erdkd.	3 ev. Rel. 5 Deutsch 2 Erdkd.	2 Gesch.					22
8	**Frl. Marie Stefanski,** ordentl. Lehrerin.				2 Erdkd.		3 Rechn. 2 Nat.	5 Deutsch 3 Rechn. 2 Nat.; 3 kath. Religion (VI.–VII.)		2 Schrb.			22
9	**Frl. Hedwig Schumacher,** ordentl. Lehrerin.		4 Engl.	2 ev. Rel.		2 Rel. 3 Nat.		3 evang. Religion (VI.–VII.)	6 Deutsch 2 Nat.				22
10	**Frl. Helene Wiedenhöft,** ordentl. Lehrerin.		3 Turn.	4 Engl.; 3 Turnen (II.–III.)	4 Engl.	3 Turn.	2 Turn. 1 Schrb.	2 Turn.					22
11	**Frl. Käte Engelhardt,** Zeichenlehrerin.		2 Zeichnen 2 Nadelarbeit (I.–II.)		2 Zeichn. 2 Ndlrb.	2 Zeichn. 2 Ndlrb.	2 Zeichn. 2 Ndlrb.	2 Zeichn. 2 Ndlrb.	2 Zeichn.				22
12	**Frl. Hedwig Malotka,** Elementarlehrerin.						2 Gesch.	2 Ndlrb.	3 Rechn. 2 Ndlrb.		2 Ndlrb.; 2/2 Turnen u. 2/2 Singen (IX.–X.)	10 Dtsch. 3 Rechn.	26
13	**Frl. Marta Meseck,** Hilfslehrerin.						2 Ndlrb.	2 Erdkd.	2 Ndlrb. 1 Schrb. 2 Turn.	8 Dtsch. 2 Sch. 2 Ndrb. 2/2 T. 2/2 Sg.	3 evangel. Religion (IX.–X.)		26
14	**Frl. Kasimira Szuchmielski,** Hilfslehrerin.					2 Ndlrb.		1 Schrb.	2 Erdkd.	3 kathol. Religion (VIII.–X.)			8

2b Uebersicht über die Verteilung der wöchentlichen Unterrichtsstunden im Winter-Halbjahr 1913.

Lfd. Nr.	Lehrer	Ordinarius	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	VIII.	IX.	X	Stundenzahl
1	**Ludwig Langbehn,** Direktor.	I	4 Deutsch 3 Gesch.	4 Deutsch	4 Deutsch								15
2	**Ernst Lüdtke,** Oberlehrer.	II	4 Franz.	4 Franz. 2 Gesch.		4 Franz.	5 Franz.	5 Franz.					24
3	Dr. **Walter Wissemann,** Oberlehrer.	III	3 Math. 2 Nat. 2 Erdkd.	3 Math. 2 Erdkd. 3 Nat.	3 Math. 3 Nat.	3 Math.							24
4	**Max von Lojewski,** Elementarlehrer.	IX	1 Chorgesang (I.–III.) 1 Singen (I.–II.)		1 Singen (III.–IV.)	1 Singen	2 Singen	2 Singen	2 Singen	3 Rechn.	9 Deutsch 3 Rechn. 3 Schrb.		28
5	**Leo Tychnowski,** Kaplan.		2 katholische Religion (I.–II.)		2 katholische Religion (III.–IV.)		3 kath Rel.						7
6	**Frl. Gerda Rosenberg,** Oberlehrerin.	IV		4 Engl.	4 Engl.	4 Deutsch 4 Engl.			6 Franz.				22
7	**Frl. Gertrud Hoffmann,** ordentl. Lehrerin	V	2 ev. Rel.		2 ev. Rel. 2 Gesch.	2 Gesch.	5 Deutsch 2 Erdkd. 3 ev. Rel. 1 Schrb.	2 Gesch.					21
8	**Frl. Marie Stefanski,** ordentl. Lehrerin.	VI			2 Erdkd.		3 Rechn. 2 Nat.	5 Deutsch 3 Rechn. 2 Nat. 3 kath. Religion (VI.–VII.)	1 Schrb.				21
9	**Frl. Hedwig Schumacher,** ordentl. Lehrerin.	VII	4 Engl.	2 ev. Rel.		3 Nat. 2 ev. Rel.		3 evang. Religion (VI.–VII.)	6 Deutsch 2 Nat.				22
10	**Frl. Helene Wiedenhöft*,** ordentl. Lehrerin.		3 Turnen (I.–II.)		4 Franz.				2 Erdkd.	8 Dtsch. 2 Erdkd. 3 evang. Religion (VIII.–IX.)			22
11	**Frl. Käte Engelhardt **,** Zeichenlehrerin.	VIII	2 Zeichnen (I.–II.)		2 Zeichn. 2 Ndlrb.	2 Zeichn. 2 Ndlrb.	2 Zeichn. 2 Ndlrb.	2 Zeichn. 2 Ndlrb.	2 Zeichn. Ndlrb.				22
12	**Frl. Hedwig Malotka,** Elementarlehrerin.	X				2 Erdkd.	2 Gesch.		3 Rechn.	2/2 T. 2/2 Sg. 2 Schrb.	2/2 Turnen u. 2/2 Singen (IX.–X.)	10 Dtsch. 3 Rechn.	26
13	**Frl. Magdalena Möller,** techn. Lehrerin.		2 Nadelarbeit (I.–II.)		3 Turn.	2 Ndlrb. 3 Turn.	2 Ndlrb. 2 Turn.	2 Erdkd. 2 Turn.	2 Ndlrb. 2 Turn.	2 Ndrb.	2 Ndlrb.		26
14	**Frl. Kasimira Szuchmielski,** Hilfslehrerin.							2 Erdkd. 1 Schrb.		2 Ndlrb. 3 kathol. Religion (VIII.–X.)	2 Ndlrb.		10

* Vom 1. Januar ab vertreten durch Frl. Szuchmielski. ** Vom 1. Januar ab vertreten durch Frl. Raphael.

3. Mitteilungen aus den Lehraufgaben.

a) Themata der Aufsätze in Kl. I.

Deutsch. 1. Frau Tamm, das Muster einer Hausfrau. 2. Der Tempel zu Paestum (Kl.). 3. Goethe als Student in Leipzig. 4. Das Welfenhaus und seine Geschichte. 5. Die Monologe der Iphigenie (Kl.). 6. Thema nach freier Wahl. 7. Dürers „Christus am Kreuz" (Kl.). 8. In welchen Punkten weicht Schiller in seinem Demetrius" von der Geschichte ab? 9. Warum dürfen Max und Thekla im „Wallenstein" nicht fehlen? (Kl.). 10. Schuld und Sühne in Hebbels „Agnes Bernauer."

Französisch. 1. Biographie de Victor Hugo. 2. Résumé du premier acte d' Hernani. 3. Pourquoi Don Carlos croit-il avoir le premier droit à l' empire? (d'après Hernani). 4. Accroissement du pouvoir des Capétiens. 5. Au Château de Silva (d'après Hernani.) 6. Biographie de Molière. 7 Biographie de Pierre Loti 8. Mademoiselle Gand (d'après le III me chap. de „Pêcheurs d' Jslande). 9 Carrière de Napoléon Ier. 10. Une Tempête dans la Mer glaciale (d'après Pierre Loti)

Englisch 1. Spring. 2. A Faithful Dog. 3 Summer. 4. John Lackland and Magna Charta. 5. Autumn. 6. Caedmon. 7. Winter. 8. Westminster Abbey. 9. Julius Caesar III, 1 10. Life of Shakspere.

b) Kurze Ausarbeitungen.

(§ E 16 der Ausführungsbestimmungen vom 12. Dezember 1908).
Dauer 15—20 Minuten.

Kl. IV. 1. Das Sängerpaar vor dem Schlosse und vor dem Könige. 2. Siegfrieds Schwertleite. 3. Der erste Kreuzzug. 4. Rudolf von Habsburg. 5. Die Chinesen 6. Sibirien. 7. Die Diebe. (Nach „Mémoires d'un âne"). 8. Der Cid und der Löwe. 9. Die Bildung des Korkes. 10. Urtiere (Zusammenfassung).

Kl. III. 1. Wie schildert Freiligrath die Entstehung eines Volksliedes? 2. Warum trägt der Dichter Geibel den Vornamen „Emanuel?" 3. Zustände in der Mark unter Jobst von Mähren. 4. Soldatenleben unter Friedrich Wilhelm I. 5. Italien. 6. Weinlese in der Champagne. 7. Ein Blick auf Paris. 8. Beschreibung der Person und der Gewohnheiten Napoleons I. 9. Englische Mahlzeiten. 10. Die Armada. 11. Die Flora der Mittelmeerländer. 12. Die Verbrennungsprodukte der Kohle.

Kl. II. 1. Das Gudrunlied. 2. Die Stellung des Hochdeutschen innerhalb der german. Sprachen. 3. Napoleons Zug nach Rußland. 4. Die nationale Einigung Italiens. 5. Das Alpenvorland. 6. Die Bevölkerung Deutschlands. 7. Unterredung zwischen der Herzogin und der Gräfin über das Schicksal Rogers und Susannes. 8. Im

Salon der Ernsthaften. 9. Die Parks von London. 10. Alfred Tennyson. 11. Das Sehen mit zwei Augen. 12. Magnetische Influenz.

Kl. I. Die Wallensteintragödie keine Trilogie. 2. Warum ist die Braut von Messina kein Schicksalsdrama im Sinne der Alten? 3. Die Römerzüge der deutschen Kaiser, ihre Vorteile und Nachteile. 4. Die Ursachen zum Nordamerikanischen Bürgerkrieg. 5. Die wichtigsten Typen des tropischen Klimas. 6. Der Einfluß des Mittelmeerklimas auf den Menschen. 7. Pierre Loti. 8. Ein Sturm im Nordmeer. 9. Shakespeare und Bacon. 10. Mysterien und Mirakelspiele. 11. Das Galvanoskop. 12. Der Schlittenapparat.

c) Lektüre.

Kl. I. **Deutsch.** S. Goethe: Dichtung und Wahrheit (Ausgabe von Wasserzieher), Iphigenie. W. Schiller: Wallenstein; Hebbel: Agnes Bernauer. Daneben privatim: Schiller: Maria Stuart, Braut von Messina, Demetrius.

Französisch. S Victor Hugo: Hernani. W. Pierre Loti, Pêcheurs d' Jslande.

Englisch S. Kipling: Stories from the Jungle Book. W. Shakspere, Julius Caesar.

Kl. II **Deutsch.** S. Goethe: Hermann und Dorothea. Die Dichter der Befreiungskriege. W. Schiller: Maria Stuart; Kleist: Prinz von Homburg.

Französisch. S. Halévy: L'Abbé Constantin. W. Pailleron, Le Monde où l'on s'ennuie.

Englisch. S. Tennyson: Enoch Arden. W. Montgomery, Misunderstood.

Kl. III. **Deutsch.** S. Schiller: Wilhelm Tell. W. Schiller: Jungfrau von Orleans.

Französisch. S. Malot: Sans famille. W. Sand: La petite Fadette.

Englisch. Burnett: Sara Crewe.

Kl. IV. **Deutsch.** S. Ilias und Odyssee Auswahl. W. Nibelungen und Gudrunlied (Ausg. von Legerlotz).

Französisch. Ségur: Mémoires d'un Ane.

c) Befreiung von der Teilnahme an dem Unterricht in wissenschaftlichen Fächern.

1. **Religion.** Von den Religionsstunden waren 5 evangelische Schülerinnen wegen ihrer Teilnahme am Konfirmandenunterricht befreit. Die jüdischen Schülerinnen wurden von dem Geistlichen ihrer Gemeinde gesondert unterrichtet.

2. **Fremdsprachen.** Eine Befreiung vom Unterricht in einer Fremdsprache (Bestimmung vom 12. Dezember 1908, E 10, Abs. 1) hat im Berichtsjahre nicht stattgefunden.

e) Deutscher und fremdsprachlicher Unterricht.

Im fremdsprachlichen Unterricht wurde der Sprechapparat mit gutem Erfolge benutzt. Zu den Platten, die sich eng an die in der Schule eingeführten Lehrbücher von Dubislav-Boeck-Gruber anschließen, kamen im vergangenen Schuljahr einige Gesangsplatten hinzu, so „Ma Normandie", „L' Etendard de la Pitie", „Robin Adair", „Home, sweet Home", „Rule Britania". Es wurde auch versucht, den Apparat für den deutschen Unterricht zu verwerten. So wurden von der Firma Violet-Stuttgart erworben die Platten: „Erlkönig", „Der Handschuh" (gesprochen von Possart) und „An den Mond" (gesprochen von Alexander Moissi). Den Apparat selbst und die französischen und englischen Platten lieferten die Odeon-Werke durch Vermittlung der Weidmannschen Buchhandlung in Berlin.

f) **Kunstgeschichte.**

Der kunstgeschichtliche Unterricht hat durch die Neuanschaffung einer ganzen Reihe von wertvollen Diapositiven (Dr. F. Stödtner-Berlin) eine wesentlich Förderung erfahren. Auf diese Weise war es möglich, den Schülerinnen auch die moderne Kunst näher zu bringen. Für das kommende Schuljahr ist geplant, den Lichtbilderapparat auch für den erdkundlichen und naturkundlichen Unterricht durch leihweise Entnahme von Bilderzyklen von der Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung nutzbringend zu verwerten.

4. Technischer Unterricht.

a) **Turnen.** Auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses waren 6 Schülerinnen = 3,8 % der Mittel- und Oberstufe von der Teilnahme am Turnunterricht befreit.

Die Anstalt besitzt leider immer noch keine eigene Turnhalle und ist auf die des Königl. Gymnasiums angewiesen. Im Sommer wird, soweit möglich, auf dem Schulhofe geturnt. Den Turnunterricht auf der Ober- und Mittelstufe erteilten Frl. Möller und Frl. Wiedenhöft, auf der Unterstufe Fr. Malotka.

Freiwillige Spielnachmittage konnten von der Anstalt aus Mangel an einem geeigneten Spielplatz bisher nicht eingerichtet werden. Den Schülerinnen der Oberstufe ist Gelegenheit geboten, auf dem Schulhof Tennis zu spielen. Von 70 Schülerinnen beteiligten sich im vergangenen Sommer daran 42.

Schülerinnenvereine zur Pflege körperlicher Uebungen bestehen an der Anstalt nicht. Bei genügender Beteiligung soll im Sommer versucht werden, eine Pfadfinderinnengruppe ins Leben zu rufen.

Bei der Jubiläumsfeier Sr. Majestät des Kaisers am 16. Juni fanden statt der üblichen Deklamationen turnerische Vorführungen statt. Größere Ausflüge sind im Berichtsjahre nicht unternommen. Kleinere Spaziergänge dienten zur Unterstützung des heimatkundlichen, erdkundlichen und naturkundlichen Unterrichts.

Im Winter hat die Turnlehrerin Frl. Möller mit den Schülerinnen der III. Klasse rhythmische Uebungen nach der Methode Dalcroze vorgenommen. Leider mußte dazu die Aula benutzt werden, da in der Turnhalle kein Klavier vorhanden ist.

Unter den Schülerinnen der Oberstufe waren 12 Freischwimmerinnen.

b) **Zeichnen und Nadelarbeit.** Vom Zeichen- und Nadelarbeitsunterricht waren 4 Schülerinnen auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses vom Königl. Provinzial-Schulkollegium befreit. An dem wahlfreien Nadelarbeitsunterricht auf der Oberstufe beteiligten sich von 70 Schülerinnen 57.

c) **Stenographie.** An einem vom Direktor geleiteten Kursus für Gabelsbergersche Stenographie beteiligten sich 14 Schülerinnen der ersten beiden Klassen.

5. Verzeichnis der Lehrbücher.

Kl. X. Eckhardt und Lüllwitz, Fibel „Fröhlicher Anfang". Ausg. C 2. Verlag Diesterweg, Frankfurt.
Müller-Schmidt, Rechenbuch, Heft 1, Verlag Teubner, Leipzig.

Kl. IX. Reinhardt und Krieschen, Evangel. Schulgesangbuch für die Provinz Westpreußen. Verlag Kafemann, Danzig. (F. ev. Schül.)
Schuster-Mey, Biblische Geschichte. Verlag Herder, Freiburg. (F. kath. Schül.)
Porger-Lemp, Deutsches Lesebuch, Ausg. f. Ost- und Westpreußen. Teil I. Verlag Velhagen und Klasing, Leipzig.
Müller-Schmidt, Rechenbuch, Heft 2.

Kl. VIII. Lehrbücher für Religion wie bei Kl. IX.
Porger-Lemp, Lesebuch, Teil II.
Mensing, Deutsche Grammatik und Übungsbuch, Ausg. B. Verlag Ehlermann, Dresden.
Müller-Schmidt, Rechenbuch, Heft 3
Heimatskarte von Westpreußen.
Herrman und Wagner, Schulgesangbuch, Heft 1. Verlag Vieweg, Groß-Lichterfelde.

Kl. VII Lehrbücher für Religion wie bei Kl. VIII. Außerdem:
Woike-Triebel, Bibl. Geschichte. Bons Verlag, Königsberg. (F. ev. Schül.)
Kirchenlieder, Katechismus } f. d. Bistum Kulm } f. kath. Schül.
Porger-Lemp, Lesebuch, Teil III.
Mensing, Deutsche Grammatik.
Amtliches Regelheft.
Dubislav-Boeck-Gruber, Elementarbuch der französischen Sprache, Ausg. D, Teil I. Verlag Weidmann, Berlin.
Seydlitz-Gockisch, Erdkunde, Ausg. E, Heft 1. Hirts Verlag, Breslau.
Diercke-Gäbler, Schulatlas. Verlag Westermann, Braunschweig.
Müller-Schmidt, Rechenbuch, Heft 4.
Schmeil-Franke-Witzig, Pflanzenkunde, Heft 1. Verlag Quelle und Meyer, Leipzig.
Schmeil-Franke-Witzig, Tierkunde, Heft 1. Verlag Quelle und Meyer, Leipzig.
Herrmann-Wagner, Schulgesangbuch, Heft 2.

Kl. VI. Lehrbücher für Religion wie bei Kl. VII.
Porger-Lemp, Lesebuch, Teil IV.
Mensing, Deutsche Grammatik.
Amtliches Regelheft.
Dubislav-Boeck-Gruber, Elementarbuch der franz. Sprache, Ausg. D, Teil II.
Neubauer, Geschichtl. Lehrbuch, Ausg. B, Teil I. Verlag der Buchhandlung des Waisenh., Halle.
Seydlitz-Gockisch, Erdkunde, Ausg. E, Heft 2.
Diercke-Gäbler, Schulatlas.
Müller-Schmidt, Rechenbuch, Heft 5.
Schmeil-Franke-Witzig, Pflanzenkunde, Heft 2; Tierkunde, Heft 2.
Dercks, Liederbuch, Teil I. Verlag Velhagen und Klasing, Leipzig.

Kl. V. Lehrbücher für Religion wie bei Kl. VI.

Porger-Lemp, Lesebuch, Teil V.
Mensing, Deutsche Grammatik.
Amtliches Regelheft.
Dubislav-Boeck-Gruber, Elementarbuch der franz. Sprache, Ausg. D, **Teil II.**
Neubauer, Geschichtl. Lehrbuch, Ausg. B, Teil II.
Putzger, Historischer Schulatlas. Verlag Velhagen und Klasing, Leipzig.
Seydlitz-Gockisch, Erdkunde, Ausg. E, Heft 3.
Diercke-Gäbler, Schulatlas.
Müller-Schmidt, Rechenbuch, Heft 6.
Schmeil-Franke-Witzig, Pflanzenkunde, Heft 3, Tierkunde, Heft 3.
Dercks, Liederbuch, Teil I und II.

Kl. IV. Lehrbücher für Religion wie bei Kl. V, doch ohne Woike-Triebel.
Dazu für ev. Schülerinnen die Bibel.
Porger-Lemp, Lesebuch, Teil VI.
Mensing, Deutsche Grammatik.
Amtliches Regelheft.
Dubislav-Boeck-Gruber, Elementarbuch der franz. Sprache, Ausg. D, Teil III.
Dubislav-Boeck-Gruber, Method. Lehrgang der engl. Sprache, Teil I, (**Elementarbuch**). Verlag Weidmann, Berlin.
Neubauer, Geschichtl. Lehrbuch, Ausg. B, Teil III.
Putzger, Histor. Schulatlas.
Seydlitz-Gockisch, Erdkunde, Ausg. E, Heft 4.
Diercke-Gäbler, Schulatlas.
Crantz, Lehrbuch der Mathematik, Teil I. Verlag Teubner, Leipzig.
Kundt, Arithmet. Aufgaben, ebd.
Schmeil-Franke-Witzig, Pflanzenkunde, Heft 4, Tierkunde, Heft 4.
Beck, Liederbuch, Teil III. Verlag Bredt, Leipzig.

Kl. III. Lehrbücher für Religion wie bei Kl. IV.
Außerdem für ev. Schülerinnen, Schäfer-Krebs, Lehrbuch für den ev. **Religions**unterricht, Ausg. C, Teil III. Verlag, Diesterweg, Frankfurt.
Porger-Lemp, Lesebuch, Teil VII.
Mensing, Deutsche Grammatik.
Amtliches Regelheft.
Dubislav-Boeck-Gruber, Französ. Übungsbuch, Ausg. D, Teil 1 und Franz. **Schul**grammatik.
Dubislav-Boeck-Gruber, Method. Lehrgang der engl. Sprache, Teil II (**Übungsbuch** 1), Teil IV (Schulgrammatik).
Neubauer, Geschichtl. Lehrbuch, Ausg. B, Teil IV.
Putzger, Histor. Schulatlas.
Seydlitz-Gockisch, Erdkunde, Ausg. E, Heft 5.
Diercke-Gäbler, Schulatlas.
Crantz, Lehrbuch der Mathematik, Teil I.
Kundt, Arithmet. Aufgaben.
Beck, Liederbuch, Teil III.

Kl. II. Lehrbücher für evangel. Religion wie bei Kl. III.
Rauschen, Hilfsbuch für den kath. Religionsunterricht, für kath. Schül. **Verlag** Hanstein, Bonn.
Rauschen, Kirchengeschichte für höhere Mädchensch., für kath. Schül. Verlag **Han**stein, Bonn.

Porger-Lemp, Lesebuch, Teil VIII.
Mensing, Deutsche Grammatik.
Lehrbücher für Französisch und Englisch wie bei Kl. III.
Christensen, Lehrbuch der Geschichte, Heft 4. Hirts Verlag, Breslau
Putzger, Histor. Schulatlas.
Seydlitz-Gockisch, Erdkunde, Ausg. E, Heft 6.
Diercke-Gäbler, Schulatlas.
Lehrbücher für Mathematik wie bei Kl. III.
Schmeil-Franke-Witzig, Pflanzenkunde, Heft 6, Tierkunde, Heft 6.
Beck, Liederbuch, Teil III.

Kl. I. Lehrbücher für Religion wie bei Kl. II.
Porger-Lemp, Lesebuch, Ergänzungsband.
Mensing, Deutsche Grammatik.
Boerner, Lehrbuch der franz. Sprache, Ausg. B, Teil IV. Verlag Teubner, Leipzig.
Dubislav-Boeck-Gruber, Engl. Teil III (Übungsb. 2) und Teil IV (Schulgram.)
Christensen, Lehrbuch der Geschichte, Heft 5.
Putzger, Histor. Schulatlas.
Seydlitz-Gockisch, Erdkunde, Ausg. E, Heft 7.
Diercke-Gäbler, Schulatlas.
Lehrbücher für Mathematik wie bei Klasse II.
Beck, Liederbuch, Teil III.

Die Schülerinnen der Kl. I.—III müssen ein französisches und ein englisches Wörterbuch besitzen. Empfohlen wird für französisch: Pfohl, Neues Taschenwörterbuch der französischen und deutschen Sprache, Verlag Brockhaus, Leipzig, Preis 7 Mk., in 2 Bänden Mk. 8; für Englisch: Langenscheidts Taschenwörterbuch, Preis in einem Bande 3,50 Mk., sonst 4 Mk.

II. Mitteilungen aus den Verfügungen der Behörden.

1913.

14. März Min. Die Schülerinnen sind während des letzten Schuljahres in geeigneter Weise auf Veranstaltungen im Interesse der Jugendpflege hinzuweisen und wenn möglich, zu veranlassen, solchen Jugendvereinigungen beizutreten.

20. Mai P. S. K. Die an der Ost- und Nordsee belegenen Quarantäneanstalten Südermole bei Memel, Neufahrwasser bei Danzig, Voßbrook bei Kiel und Emden werden für die Dauer der Ferien als Erholungsheime für minderbemittelte Lehrerinnen nutzbar gemacht.

14. Juni Min. Ausscheidende Schülerinnen ev. Konfession, die nach Frankreich in Stellung gehen wollen, sind darauf hinzuweisen, daß das Notadressenbüchlein (Min.-E. vom 27. Jan. 1913) jetzt auf dem Außenumschlag den Titel: „Ratgeber des Deutschen Nationalvereins der Freundinnen junger Mädchen" führt. Es ist vom Bureau des deutschen Nationalvorstandes in Darmstadt, Kiesstr. 123, herausgegeben.

8. Juni „ / 21. Juli Schülerinnen von Studienanstalten, die aus irgend einem Grunde zum Rücktritt in das Lyzeum genötigt sind, können stets nur in die Lyzeums-

	klasse wieder aufgenommen werden die nach dem Uebersichtsplane zur Neuordnung des höheren Mädchenschulwesens vom 18. August 1908 parallel mit der Studienanstaltsklasse läuft, aus welcher der Austritt erfolgt ist. Dies gilt namentlich auch für solche Schülerinnen von Studienanstalten, die beim Schlusse des Schuljahres die Reife zur Versetzung in die nächsthöhere Klasse nicht erlangt haben und in das Lyzeum zurücktreten wollen.
8. Aug. „	Die Schulkinder sind auf die Gefahren aufmerksam zu machen, die mit der unvorsichtigen Annäherung an Kraftfahrzeuge für sie verbunden sind.
5. Sept. „	Das Abwärtsrutschen an den Kletterstangen oder Klettertauen ist nicht zu dulden; ebensowenig statthaft ist wegen der damit verbundenen Gefahren das Abwärtsgleiten im Reitsitz auf der Oberseite der schrägen Leiter. Auch das Aufwärtsklettern an der Oberseite einer schrägen Stange ist zu untersagen.
24. Sept. „	Den Probekandidaten sind für die zum Antritt des Probejahres auszuführende Reise Tagegelder und Fahrkosten zu zahlen, wenn ihnen gleichzeitig ein Auftrag zur unentgeltlichen lehramtlichen Aushilfe erteilt wird.
22. Jan. P. S. K. 1914	Mit Rücksicht auf den Konfirmandenunterricht ist bei ansteckenden Einzel-Erkrankungen von Konfirmanden dem betreffenden zuständigen Pfarramte, bei Ausbruch von Massenerkrankungen oder Epidemien, wenn nur ein Pfarramt am Orte ist, diesem und sonst dem Superintendenten bezw. Dechanten des Bezirks unverzüglich Mitteilung von den getroffenen Anordnungen zu machen.
29. Jan. Min. 1914	Wissenschaftlichen Hilfslehrern und solchen anstellungsfähigen Kandidaten, denen die Verwaltung einer etatsmäßigen oder einer zur Befriedigung des Unterrichtsbedürfnisses errichteten außerordentlichen Hilfslehrerstelle gegen Remuneration übertragen worden ist, muß diese Remuneration während der Dauer einer in die Vertretungszeit fallenden militärischen Uebung belassen werden.
13. Febr. P. S. K.	Alle Lehrer und Schülerinnen die an der kirchlichen Feier am Reformationstag teilzunehmen wünschen, müssen künftig für den 31 Oktober vom Unterricht befreit werden. Gegebenenfalls muß der gesamte Unterricht an dem genannten Tage ausfallen.

III. Mitteilungen aus der Schulgeschichte.

Das Schuljahr begann am Donnerstag, den 3. April, mit einer Gesamtzahl von 243 Schülerinnen, von denen 40 neu aufgenommen wurden. Von den neuaufgenommenen waren 21 ev., 16 kath., 3 mos.; 28 waren aus Culm, 12 von auswärts. Zu beginn des Winterhalbjahrs, das am Dienstag, den 14. Oktober, begann, betrug die Gesamtzahl 237, von denen 6 neu aufgenommen wurden, unter ihnen 3 ev., 2 kath. 1 mos., 3 aus Culm, 3 von auswärts.

Lehrerkollegium. Der Direktor war vom 23—26. Mai zur Teilnahme an der Hauptversammlung des Deutschen Flottenvereins nach Bremen, vom 9. bis 23. Juni zu einer militärischen Uebung nach Graudenz beurlaubt. Im Auftrage des Magistrats nahm er am 25. März an der Sitzung des preußischen Direktorenvereins in Halle, am 25. Oktober an der Sitzung des westpreußischen Direktorenvereins in Dirschau teil. Mit dem Beginn des neuen

Schuljahrs verließ uns der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Mayer, der dem Lehrerkollegium seit Ostern 1911 angehört hatte, wegen seiner Ernennung zum Oberlehrer am Königl. Gymnasium in Danzig. Für seine treue Mitarbeit sei ihm auch an dieser Stelle herzlichst gedankt. Die Verwaltung der Stelle einer Oberlehrerin übernahm nunmehr im Auftrage des Königl. Provinzial-Schulkollegiums Herr Paul Neubrand, Mitglied des hiesigen Pädagogischen Seminars. Da er jedoch nur auf 18 Stunden überwiesen war, auch mehrere Klassen in Nadelarbeit doppelt besetzt werden mußten, wurde zur Aushilfe Fräulein Szuchmielski aus Culm herangezogen. Herr Kandidat Neubrand verließ uns am 1. Oktober wieder, um sein Probejahr am Kronprinz Friedrich Wilhelm-Realgymnasium in Danzig-Langfuhr abzuleisten. Auch Fräulein Marta Meseck schied zum gleichen Termin aus, da sie sich binnen kurzem zu verheiraten gedenkt. Auch ihnen beiden sei der herzlichste Dank ausgesprochen für ihre wertvolle Mitarbeit und ihre treue Freundschaft.

Die Stelle einer Oberlehrerin wurde vom Magistrat Fräulein Gerda Rosenberg aus Hirschberg übertragen.

Fräulein Gerda Rosenberg, ev. Konf., ist am 8. Dezember 1886 in Hirschberg in Schlesien geboren. Sie besuchte die höhere Mädchenschule ihrer Vaterstadt und sodann das höhere Lehrerinnenseminar von Frl. Knittel in Breslau, das sie Februar 1908 nach bestandener Prüfung verließ. Nachdem sie von Ostern 1907—Herbst 1910 als Lehrerin am Privat-Lyzeum in Warmbrunn tätig gewesen war und sich inzwischen ein halbes Jahr in England aufgehalten hatte, studierte sie von 1910—1913 an der Universität Breslau Deutsch und Englisch. Juni 1913 bestand sie das Oberlehrerinnen-Examen.

An die Stelle von Fräulein Meseck trat — vorläufig zur Vertretung — Fräulein Magdalene Möller aus Flensburg.

Vom 1. Januar ab war Fräulein Wiedenhöft auf 3 Monate nach Paris beurlaubt; sie wurde von Fräulein Szuchmielski vertreten.

Leider mußte auch Fräulein Engelhardt wegen Erkrankung auf ein Vierteljahr beurlaubt werden. Ihre Vertretung übernahm Fräulein Berta Raphael aus Königsberg.

Der **Gesundheitszustand** der Schulerinnen war im Berichtsjahr leider nicht gleichmäßig gut, da in Stadt und Kreis Culm fast ein halbes Jahr lang Scharlach und Diphtherie herrschten. Die Volksschulen mußten deswegen sogar auf ein Vierteljahr geschlossen werden. Glücklicherweise sind Todesfälle unter unseren Schülerinnen nicht vorgekommen.

Revisionen. Am 23. und 24. April besuchte Herr Provinzialschulrat Suhr die Anstalt und wohnte dem Unterricht in allen Klassen und Fächern bei. Den Beschluß bildete eine gemeinsame Konferenz. Desgleichen besuchte Herr Provinzialschulrat am 20. September den Unterricht des Herrn Neubrand. Am 25. August revidierte Herr Generalsuperintendent Reinhard den evangelischen Religionsunterricht und hielt selbst die Morgenandacht mit den evangelischen Schülerinnen ab.

Ausflüge und Schulfeiern. Wegen der andauernden ungünstigen Witterung fanden Ausflüge nicht statt.

16. Juni: Feier des Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers. An die Stelle der üblichen Deklamationen traten turnerische Vorführungenauf dem Schulhofe. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Lüdtke.

2. September: Sedanfeier. Die Festansprache hielt Fräulein Hoffmann.

18. Oktober: Völkerschlachtfeier. Die Festrede hielt der Direktor.

22. Dezember: Weihnachtsfeier. Aufgeführt wurde die Weihnachtsphantasie: „Glöckners Christfest" von Humperdink und Wette.

27. Januar: Kaisergeburtstagsfeier. Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Dr. Wissemann.

Vorträge. 24.—30. Septbr.: Kursus zur Aus- und Fortbildung von Jugendpflegerinnen und -Pflegern. Zur Teilnahme an diesem Kursus war Fräulein Malotka beurlaubt. Die anderen Lehrer und Lehrerinnen und die Schülerinnen der ersten beiden Klassen beteiligten sich an den Vorträgen, soweit sie außerhalb der Unterrichtszeit lagen.

Am 18. März hielt der Lehrer a. D. Groß einen astronomisch-geographischen Lichtbildervortrag.

Die unter E 2 der Ausführungsbestimmungen vom 12. Dezember 1908 vorgeschriebenen Lehrräume sind mit Ausnahme besonderer Räume für Gesang und Nadelarbeit vorhanden und zweckentsprechend ausgestattet. Gesungen wird in der Aula; der Nadelarbeitsunterricht, für den 4 Nähmaschinen zur Verfügung stehen, wird, soweit möglich, im Zeichensaal erteilt. Auch ein Physikzimmer mit Apparateraum ist vorhanden.

Im vergangenen Sommer ist das Schulgebäude an die städtische Kanalisation angeschlossen. Es war dazu die Errichtung eines besonderen Anbaues nötig, der das alte Abortgebäude überflüssig macht. An seinem Platze sollen im Laufe des nächsten Schuljahres Sprunggruben angelegt werden. Sehr entbehrt die Schule besondere Räume für ihre wertvollen Lehrmittel, die bis jetzt in einzelnen Klassen untergebracht sind, und für die ständig wachsende Lehrerbücherei.

IV. Statistische Nachrichten.

1. Zahl und Durchschnittsalter der Schülerinnen.

	Klasse										
	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	Sa.
Am Anfang des Sommerhalbjahres .	11	6	24	29	31	35	37	28	25	17	243
Am Anfang des Winterhalbjahres. .	11	6	23	27	28	31	37	29	28	17	237
Am 1. Februar 1914	11	6	23	26	27	31	33	31	28	17	233
Durchschnittsalter der Schülerinnen am 1. Februar 1914	16,9	16,4	14,9	14,0	12,7	12,2	11,4	10,5	8,6	7,1	

2. Religions-, Staatsangehörigkeits- und Heimatsverhältnisse der Schülerinnen.

	Konfession bezw. Religion				Staatsangehörigkeit			Heimat	
	evangelisch	katholisch	Dissidenten	jüdisch	Preußen	Nichtpreußische Reichsangehörige	Ausländer	aus dem Schulort	von außerhalb
Am Anfang des Sommerhalbjahres	135	95	—	13	241	2	—	192	51
Am Anfang des Winterhalbjahres	1[illegible]0	93	—	14	234	2	1	187	50
Am 1. Februar 1914 . , . , ...	1[illegible]7	92	—	14	230	2	1	184	49

Anm.: Von den Schülerinnen, deren Eltern (Vormünder) außerhalb Kulms ihren Wohnsitz haben, wohnten am 1. Februar 1914 39 in voller Pension am Schulorte.

3. Verzeichnis der Schülerinnen, die Ostern 1914 mit einem Schlußzeugnis die Anstalt verlassen.

Nr.	Name der Schülerin	Konf.	Geboren wann und wo?	Stand des Vaters	Wohnort des Vaters	Weiterbildung
1	**Frida Beyer**	ev.	13. Okt. 1897 Thorn	Kaufmann	Culm	Fröbelhaus Berlin
2	**Gertrud Faedke**	ev.	23. Aug. 1895 Unislaw	Lehrer	Unislaw	
3	**Ella Freymark**	ev.	24. März 1897 Murowana Goslin	Rektor	Culm	Oberlyzeum Hildesheim
4	**Emma Guttmann**	mos.	28. April 1897 Culm	Rabbiner	Culm	Fröbelhaus Breslau
5	**Bronislawa Krefft**	kath.	1. Okt. 1897 Bruß	Prakt. Arzt	Culm	Technisches Seminar Posen
6	**Margarete Krüger**	ev.	5. Aug. 1897 Culm	Polizei-Kommissar	Culm	Oberlyzeum Graudenz
7	**Else Maurer**	ev.	27. Aug. 1897 Zweibrücken	Brauereidirektor	Culm	Oberlyzeum Thorn
8	**Charlotte Sauter**	ev.	19. Nov. 1897 Culm	Kaufmann	Culm	
9	**Irene von Wiecki**	kath.	20. Juni 1896 Gr. Czyste	Lehrer	Gr. Czyste	
10	**Johanne Wilke**	ev.	24. Juni 1897 Hannover	Kreisaussch.-Assistent	Culm	
11	**Anna Zakrzewski**	kath.	26. Dez. 1895 Grubow	Lehrer	Grubow	Handelsschule Danzig

V. Bücherei und Lehrmittelsammlungen.

a) **Lehrerbücherei.** Güldner, Die höheren Lehranstalten für die weibliche Jugend, 2te Aufl. Eucken, Der Sinn und Wert des Lebens. Richter-Steyer-Schümer, Schulandachten. Cornelius, Weihnachtslieder. Statistisches Jahrbuch der höheren Schulen, 2 Bde. Poll, Die Entwickelung des Menschen. Meereskunde, 7ter Jahrgang. Ewald, Die Freude am Erlernten. Holzhausen, Bonaporte, Byron und die Briten; ders., Heine und Napoleon. Maurer, Quellensammlung zur Entwickelungsgeschichte des modernen Staates I. Sallwürk, Deutsche Romantik. Schönfelder, Hilfsbuch für den deutschen Unterricht in den Oberklassen. Werner, Hebbel. Harnack, Wilhelm von Humboldt. Brehms Tierleben, 4te Aufl., Bde. 5 und 9. Herzog, Preußens Geschichte. Hopffgarten, Das Pfadfinderbuch für junge Mädchen. Hauck, Lehrbuch der malerischen Perspektive. Reinisch, Gesteins- und Mineralschätze des deutschen Bodens. Stucke, Deutsche Wortsippen. Falk-Gerold-Rother, Lebensvoller Geschichtsunterricht. Meinhold, Wilhelm II. von der Leyen, Das Märchen. Hell, Die Kultur der Araber. Hunger-Lamer, Altorientalische Kultur im Bilde. Lamer, Griechische Kultur im Bilde; ders., Römische Kultur im Bilde. Graf Vitzthum, Christliche Kunst im Bilde. Hoffmann, Kunst und Vogelgesang. Kluge, Wortforschung und Wortgeschichte. Voigt, Unsere Singvögel. Herre, Deutsche Kultur des Mittelalters im Bilde. Leitfaden für das Mädchenturnen. Hauser, Das Drama des Auslands seit 1800. Schlegel, Nordost-Deutschland. Wolff, Shakespeare, 2 Bde. Rosen, Wunder des Lebens. Knabe, Aus der antiken Geisteswelt. Groebe, Handbuch für den Geschichtsunterricht, I. Tews, Grundzüge der Schulgesetzgebung. Kammerer, Bestimmung und Vererbung des Geschlechtes bei Pflanze, Tier und Mensch. Engel, Deutsche Stilkunst; ders., Deutsche Meisterprosa. Schmeil-Fitschen, Pflanzen derHeimat.

An Zeitschriften wurden gehalten: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Die höheren Mädchenschulen. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht. — Preußische Jahrbücher. — Petermanns Mitteilungen.

Geschenkt wurden: vom Herrn Minister: Die deutsche Unterrichtsausstellung; von Herrn Dr. Eisenbach: Bäderalmanach, 11te Ausg.; vom Deutschen Ostmarkenverein: Kardinal von Widdern, Polnische Eroberungszüge im heutigen Deutschland und ihre Abwehr I (in 2 Ex.); von Herrn Kuschy †: Schultz, Die Stadt Culm im Mittelalter; von Herrn Fialek: Schultz, Geschichte der Stadt und des Kreises Culm I 1. und 2. Lieferung; von einem ungenannten Freunde der Anstalt: Jahrbuch der Naturwissenschaften, 10.—26. Jahrgang 1895—1911 in 17 Bänden; von der Langenscheidtschen Verlagsbuchhandlung: Rex, Geschichte der antiken Literatur.

b) Die **Schülerinnenbücherei** wurde um ca. 40 Bände vermehrt.

c) **Lehrmittelsammlungen.** Angeschafft wurden 2 Bilder zur Bürgerkunde (Schwurgerichtssitzung und Reichstagssitzung), 1 Bild des Völkerschlachtdenkmals in Leipzig; Scholtz, Aufruf an mein Volk; Tabelle zur Invaliden- und Hinterbliebenen-Versicherung; Langhans, Deutsche Weltverkehrs- und Flottenwandkarte; ders., 2 Kolonialwandkarten; Wandkarte der Nordpolargebiete; Schwabe, Geschichtliche Karte von Nordamerika. Wünsche, Land und Leben Serie V: Deutsches Land: Lawinensturz in den Alpen und Nordseedeich bei Sturmflut; Der Hamburger Hafen (Voigtländers Wirklichkeitsbilder); Dauelsberg, Strand von Wangeroog bei Ebbe und Flut (2 Bilder); Stadtpläne von Berlin, Paris und London; Riedel, Aus der Welt der Kleintiere, II. Obstfeinde: Kleiner Frostspanner, Ringelspinner, Apfelwickler; eine vollständige Feldtelegrapheneinrichtung; mehrere neue Platten für den Sprechapparat; eine Anzahl Diapositive für den Lichtbilderapparat. Außerdem für das Turnen 10 Kaiserbälle, 1 Schlagholz, 8 Laufmalstangen, 1 Gerkopf, 20 Bambusgere, 4 Hürden, 2 Springständer, 10 Eisenkugeln à 2½ kg.

An Geschenken gingen ein: Eisenbahnwandkarte von Norddeutschland (Kgl. Prov.-Schulkollegium); Wandkarte von Culm und Umgebung im Maßstabe 1 : 12500 (gezeichnet und geschenkt von Herrn Oberlehrer Dr. Wissemann und Fräulein Engelhardt); Weltverkehrskarte; Längsdurchschnitt des Schnelldampfers „Kronprinzessin Cecilie" und anderes Anschauungsmaterial (Norddeutscher Lloyd); Längsdurchschnitt des „Imperator" und anderes Anschauungsmaterial (Hamburg-Amerika-Linie); 2 Bilder von Stöwer, Ostafrikadampfer im Suezkanal und vor Daressalam, photographische Aufnahmen aus Ostafrika (Deutsche Ostafrika-Linie); Fünfmaster „Preußen" unter Segel (Reederei Gebr. Laeisz, Hamburg); Modell eines menschlichen Auges und eines menschlichen Ohres (Herr Dr. Schacht); 30000 Hölzchen für den Werkunterricht der X. Kl. (Herr E. Albrecht); 4 Kästen Meisterwerke der Steinschneidekunst, 2 anatomische Wandtafeln von Brösicke (Ungenannt); 1 Album mit Ansichten von Culm (Herr W. Biengke); ein photographischer Apparat mit Zubehör (Ungenannt).

Allen, die unsere Bücherei und unsere Lehrmittelsammlungen durch wertvolle Geschenke bereichert haben, sei im Namen der Anstalt der herzlichste Dank ausgesprochen.

d) Auch der Wandschmuck konnte erheblich vermehrt werden. Die Kl. X und IX erhielten einige Märchenfriese von Caspari. Erworben wurden ferner 6 Bilder aus deutschen Gauen (aus der Voigtländerschen Sammlung der Bilder für die Eisenbahnabteile) und für die Aula das Triptychon von Dettmann: Der heilige Krieg und Feuerbachs Iphigenie.

VI. Stiftungen und Unterstützungen.

Würdigen einheimischen Schülerinnen der Ober- und der Mittelstufe (bis 10 % der Gesamtzahl der Einheimischen) kann das Schulgeld auf besonderen Antrag vom Magistrat ganz oder zur Hälfte erlassen werden. Im Berichtsjahre wurden 16 Schülerinnen eine ganze, 7 Schülerinnen eine halbe Freistelle gewährt.

VII. Mitteilungen an die Eltern.

1. Berechtigungen und Berufsaussichten.

Das Schlußzeugnis eines Lyzeums berechtigt ohne weiteres, wenn es, wie unsere Anstalt in getrennten Jahreskursen unterrichtet, zum Eintritt in ein Oberlyzeum, auf dem in vier Jahren die Ausbildung als Lehrerin an mittleren Mädchenschulen und Lyzeen erfolgt; doch steht auch mit einem solchen Zeugnis der Beruf als Volksschullehrerin, als Zeichen-, Turn-, Nadelarbeits-, Hauswirtschafts-, Gewerbe- und Handelslehrerin offen. Ebenso berechtigt dieses Zeugnis auch zum Eintritt in die Frauenschule. Nach deren einjährigem Besuch kann dann in einem ebenfalls einjährigen Fachkursus die Ausbildung als Kindergärtnerin erfolgen. An diese kann sich die als Jugendleiterin anschließen, wodurch die Anstellungsfähigkeit als Leiterin von Kindergärten, Kinderhorten und Jugendheimen erworben wird. Ausnahmsweise können Schülerinnen der Frauenschule nach einer besonderen Fachausbildung auch zur Diplomprüfung für den mittleren Bibliothekardienst zugelassen werden.

Schülerinnen die ein halbes Jahr in der zweiten Klasse eines Lyzeums gesessen haben, können als Post-, Telegraphen- und Eisenbahngehilfinnen angestellt werden; Bewerberinnen mit dem Schlußzeugnis des Lyzeums werden aber bevorzugt.

Schülerinnen die studieren wollen, müssen sich das Reifezeugnis einer Studienanstalt erwerben. Es gibt Studienanstalten gymnasialer, Realgymnasialer (so z. B. in Danzig) und der Oberrealschulrichtung. zu den beiden erstgenannten kann der Uebertritt von einem Lyzeum nach erfolgreichem Besuch der IV. Klasse, zu den Oberrealschulkursen nach erfolgreichem Besuch der III. Klasse erfolgen.

Außerdem können nach dem Min.-Erlaß vom 11. Oktober 1913 Inhaberinnen des Reifezeugnisses eines Oberlyzeums zum Studium mit dem Ziele der Prüfung für das höhere Lehramt zugelassen werden, ohne daß sie (wie bis jetzt) eine praktische Lehrtätigkeit nachzuweisen haben. Die Zuerkennung der Anstellungsfähigkeit als Oberlehrerin an Lyzeen und weiterführenden Bildungsanstalten für die weibliche Jugend setzt aber voraus, daß nach bestandener Prüfung für das höhere Lehramt ein Probejahr mit Erfolg abgeleistet worden ist.

Um den Inhaberinnen des Reifezeugnisses eines Oberlyzeums außer der Oberlehrerinnenlaufbahn auch andere auf akademische Vorbildung berührende Berufe zu erschließen, wird ihnen ermöglicht, ein dazu berechtigendes Reifezeugnis durch eine Nachprüfung zu erwerben. Für die Oberrealschulreife sind in Mathematik, Physie und Chemie, für die realgymnasialische Reife in Latein und Mathematik, für die gymnasiale Reife in Latein und Griechisch die nach den Lehrplänen der betreffenden Anstalten erforderlichen Kenntnisse nachzuweisen. Die Nachprüfung ist im allgemeinen in der Provinz abzulegen, in der die Reifeprüfung des Oberlyzeums stattgefunden hat. Zu einer Nachprüfung sind Meldungen nicht vor Ablauf eines Jahres nach Bestehen der Reifeprüfung zuläßig. Um den Schülerinnen das Bestehen der Ergänzungsprüfung zu erleichtern, können den Oberlyzeen Lateinkurse angegliedert werden.

Genaueres über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten, die Aussichten in den einzelnen Berufen und die Kosten der Ausbildung finden die Eltern in den Büchern:

Eleonore Lemp, Frauenberufe, Halle, Buchhandlung des Waisenhauses. — Josephine Levy-Rathenau, Die deutsche Frau im Berufe, Berlin, W. Moeser. — Preußischer Zentralverband für die Interessen der höheren Frauenbildung, Berufsaussichten der Schülerinnen höherer Mädchenschulen und weiterführender Bildungsanstalten, ebenda.

Die Bücher sind auch leihweise aus unserer Lehrerbücherei durch den Unterzeichneten zu beziehen.

Außerdem ist die Preisschrift der Oberlehrerin Anna Ramsauer: „20 aussichtsreiche und hoffnungslose neue Frauenberufe" von der Leitung der Anstalt gratis zu erhalten.

Auch in diesem Jahre bitten wir die geehrten Eltern dringend, uns ihre Kinder möglichst früh zuführen und sie uns möglichst bis zur Erlangung des Schlußzeugnisses lassen zu wollen. Immer wieder müssen wir es erleben, daß uns begabte Schülerinnen aus der IV. oder gar V. Klasse herausgenommen werden, nur weil sie 14 Jahre alt geworden sind. Eine solche vorzeitig abgebrochene Ausbildung ist, wir wiederholen es, schlechter als der erfolgreiche Besuch einer Volksschule.

2. **Kinematograph und öffentliche Aufführungen.**

Der Besuch der Vorführungen im Kinematographentheater ist den Schülerinnen **auch in Begleitung Erwachsener** verboten. Desgleichen hat die Konferenz sich zu dem Beschluß veranlaßt gesehen, den Schülerinnen jegliche Beteiligung an öffentlichen Aufführungen, Bazaren und dergl. zu untersagen.

3. **Konfirmandenunterricht.**

Wir bitten die Eltern evangelischer Schülerinnen, ihre Töchter möglichst schon in der III. oder II. Klasse konfirmieren lassen zu wollen, damit der Unterricht in der II., bezw I. Klasse keine Unterbrechung durch den Vorbereitungsunterricht erfährt und die Schülerinnen nicht eventl. von dem wichtigen Religionsunterricht der obersten Klassen befreit zu werden brauchen.

4. **Schulgeld.**

Das Schulgeld beträgt 100 Mk. für die Unterstufe (Kl. X—VIII) und 130 Mk. für die Mittel- und Oberstufe (VII—I) und ist in vierteljährlichen Raten (25 Mk. bezw. 32,50 Mark) im voraus zu bezahlen. Für neu aufgenommene Schülerinnen tritt eine Einschreibegebühr von 3 Mk. hinzu. Der Zahlungstermin wird den Schülerinnen rechtzeitig bekanntgegeben; wir bitten daher um pünktliche Ablieferung, damit dem Kassierer die Abrechnung nicht unnötig erschwert wird.

5. **Freischule.**

Ueber die Gewährung von Freistellen entscheidet der Magistrat; sie werden nur würdigen und bedürftigen Schülerinnen verliehen. Gesuche um Freischule sind an den Magistrat zu richten und dem Direktor bis zum 1. März jedes Jahres einzureichen. Eine einmal verliehene Freistelle wird der betreffenden Schülerin nur dann entzogen, wenn die Voraussetzungen dafür fortfallen, d. h. wenn Führrung und Fleiß den Anforderungen nicht mehr entsprechen. In solchen Fällen werden die Eltern rechtzeitig schriftlich benachrichtigt.

5. **Auswärtige Schülerinnen**

bedürfen bei der Wahl oder dem Wechsel der Pension der vorherigen Genehmigung des Direktors. Das gleiche gilt von Schulversäumnissen, die nicht durch Krankheitsfälle veranlaßt sind. Urlaub bis zur Dauer eines Tages kann auch der Klassenlehrer (die Klassenlehrerin) gewähren. Versäumt eine Schülerin wegen Krankheit die Schule, so ist dem Klassenlehrer(der Klassenlehrerin) davon möglichst am ersten, spätestens aber am dritten Tage Mitteilung zu machen.

7. **Befreiung vom Unterricht.**

Alle Unterrichtsgegenstände mit Ausnahme der Nadelarbeit in den Klassen I—IV sind verbindlich. Befreiungen können nur in den technischen Fächern erfolgen, und zwar nur auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses. Zu den Anträgen auf Befreiung ist ein Formular zu verwenden, das von der Schule unentgeltlich verabfolgt wird. Genehmigung der Befreiung vom Zeichnen und von der Nadelarbeit, soweit sie nicht (Kl. I—IV) unverbindlich ist, hat sich das Königliche Provinzial-Schulkollegium vorbehalten. Den ärztlichen Attesten ist daher ein Befreiungsgesuch an das Königliche Provinzial-Schulkollegium in Danzig beizufügen und dem Direktor zur Weiterbeförderung zu übergeben. Bei den wahlfreien Nadelarbeitsstunden auf der Oberstufe kann der Aus- und Eintritt nur mit Beginn eines Halbjahres erfolgen.

8. **Schülerinnenversicherung.**

Im Berichtsjahre waren 108 Schülerinnen bei dem „Allgemeinen Deutschen Versicherungsverein A.-G. in Stuttgart" gegen Unfälle versichert, die ihnen

a) auf dem Schulgrundstück (im Schulgebäude und auf dem Schulhofe, beim Unterricht, Turnen und Spielen);
b) außerhalb des Schulgrundstücks bei Veranstaltungen der Schule (bei gemeinsamen Ausflügen, gemeinsamen Spazierfahrten, und Spaziergängen, Besuchen von Ausstellungen, Museen, Fabriken usw.) und
c) auf dem Wege zu und von der Schule

zustoßen. Die Prämie beträgt für das Jahr 1,50 Mk. und ist im voraus zahlbar. Gemeinsamer Bevollmächtigter ist der Direktor der Anstalt. Die Eltern werden auf die Bestimmung hingewiesen, daß Unfälle unverzüglich bei der Versicherungsanstalt anzumelden sind. Formulare dazu sind vom Direktor unentgeltlich zu beziehen.

9. Auf den **Milchausschank** bei der Schulwärterin wird auch in diesem Jahre empfehlend hingewiesen.

Im Interesse der Ordnung wird gebeten, die Schülerinnen anzuhalten, allwöchentlich am Sonnabend zu bezahlen.

10. **Ferien.**

Die Ferien sind für das Schuljahr 1914/1915 vom Königlichen Provinzialschulkollegium festgesetzt, wie folgt.

	Schluß des Unterrichts	Beginn	Dauer
Ostern	Mittwoch, den 1. April	Donnerstag. den 16 April	14 Tage
Pfingsten	Freitag, den 29. Mai	Freitag, den 5. Juni	6 "
Sommer	Freitag, den 3. Juli	Donnerstag, den 6. August	33 "
Herbst	Mittwoch, den 30. September	Dienstag, den 13. Oktober	12 "
Weihnachten	Mittwoch, den 23. Dezember	Freitag; den 8 Januar 1915	15 "
		zusammen	80 Tage

Schluß des Schuljahres: Mittwoch, den 31. März 1915.

11. **Sprechstunden.**

Jeder Lehrer und jede Lehrerin ist an einem bestimmten Tage der Woche für die Eltern im Schulgebäude zu sprechen. Die Stunde wird den Schülerinnen zu Anfang jeden Vierteljahres mitgeteilt. Die Lehrkräfte stehen selbstverständlich auch in den Pausen oder zu Hause nach vorheriger Ansage zur Verfügung, nicht aber während des Unterrichts.

Der Direktor ist in Schulangelegenheiten an allen Schultagen im Sommer von 12 bis 1, im Winter von 12½—1½ in seinem Amtszimmer zu sprechen.

11. Das **neue Schuljahr beginnt am**

Donnerstag, den 16. April, 9 Uhr morgens.

Die Aufnahme und Prüfung neuer Schülerinnen findet am **Mittwoch, den 15. April, von 10—1 Uhr** im Amtszimmer des Direktors (Schulgebäude, erster Stock) statt. Anmeldungen werden schon jetzt schriftlich und mündlich entgegengenommen. Bei der Anmeldung sind Geburts- und Impf-, bezw. Wiederimpfschein, sowie das Abgangszeugnis von der etwa bereits besuchten Schule vorzulegen. Zu der Aufnahmeprüfung haben die Schülerinnen Papier und Feder mitzubringen.

Culm, im März 1914.

Langbehn, Direktor.